

Kommunalwahlprogramm 2025 für Monheim am Rhein



**Fortschritt mit
Vernunft.**

**Zukunft braucht kluge
Entscheidungen.**

Das Angebot der Freien Demokraten in Monheim am Rhein zur Kommunalwahl 2025

Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten.....	2
Kinder, Jugend, Betreuung und Bildung.....	4
Freiraum für Mensch, Kultur & das Miteinander.....	6
Kluge Stadtentwicklung für eine starke Zukunft.....	8
Durchdachte Konzepte für eine mobile Stadt.....	10
Wohnen - bezahlbar und bedarfsorientiert.....	12
Wirtschaft - Standort stärken, Zukunft sichern.....	13
Zukunftsfähiger Klima- und Umweltschutz.....	15
Verwaltung - bürgernah, digital und effizient.....	16

Impressum:

FDP Monheim am Rhein
Hauptstraße 57
40789 Monheim am Rhein
kontakt@fdp-monheim.de



Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten

Monheim am Rhein ist eine moderne Stadt, die sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt hat. Mit modernen Schulen, gut ausgebauter Infrastruktur sowie einer attraktiven Innen- und Altstadt bietet unsere Stadt am Rhein viel, was die Lebensqualität steigert. Bürgerinnen und Bürger genießen viele Vorteile, wie z.B. den kostenfreien öffentlichen Personennahverkehr, kostenlose Kinderbetreuung und zahlreiche digitale sowie kulturelle Angebote. Monheim am Rhein ist, nicht nur dank geringer Gewerbesteuerhebesätze, für Unternehmen äußerst attraktiv und hat sich zu einem lebendigen Wohnort und zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort entwickelt.

Viele Investitionen waren sinnvoll und haben Monheim am Rhein vorangebracht. In den letzten Jahren aber entstehen zunehmend Projekte, die weniger dem Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger dienen, sondern eher der Selbstverwirklichung einzelner Entscheider. Diese Entwicklung birgt unverhältnismäßige Risiken und hemmt die positive Weiterentwicklung Monheims.

Wir haben in den letzten Jahren sinnvolle Projekte mitgetragen und konstruktiv begleitet. Angesichts der angespannten finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere in Zeiten der Haushaltssicherung, ist ein grundlegendes Umdenken erforderlich. Ein „Weiter so“ gefährdet die Stabilität und Handlungsfähigkeit unserer Stadt auf lange Sicht.

Nun ist es entscheidend, nicht in die Vergangenheit zu schauen und zu kritisieren. Der Blick in die Vergangenheit lohnt nur, um daraus für die Zukunft zu lernen. Wir werden Gutes weiterhin gut und nicht so Gutes künftig besser machen.

Unsere Lösung: Fortschritt mit Vernunft

Priorisierung: Künftige Projekte müssen sich daran messen lassen, ob sie langfristig den Monheimerinnen und Monheimern nutzen und wirtschaftlich sinnvoll sind. Entscheidungen dürfen nicht nach subjektiven Gesichtspunkten getroffen werden, sondern müssen klaren, nachhaltigen und objektiven Kriterien folgen.

Finanzierung: Die finanzielle Lage der Stadt hat sich stark verschlechtert. Kredite, Zinsen und Tilgung werden auf Jahrzehnte einen wesentlichen Block im städtischen Haushalt ausmachen. Wir setzen auf innovative Finanzierungsmodelle, die die Belastung des städtischen Haushalts reduzieren und privates Engagement sowie unternehmerische Expertise stärker einbinden.

Unsere Politik zielt darauf ab, das Erreichte zu sichern und Monheim am Rhein wieder finanziell unabhängig aufzustellen. Insbesondere wollen wir Raum für privates Engagement schaffen, die städtischen Finanzen stabilisieren und **Monheim am Rhein mit Vernunft und Verantwortung voranbringen**. Durch die richtigen Entscheidungen können wir unsere Stadt auch in schwierigen Zeiten, weniger abhängig von äußeren Rahmenbedingungen, aktiv gestalten.

Ihre Notizen zu unserem Angebot:

Informationen zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten, sowie aktuelle Meldungen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://fdp-monheim.freie-demokraten.de/unserangebot>

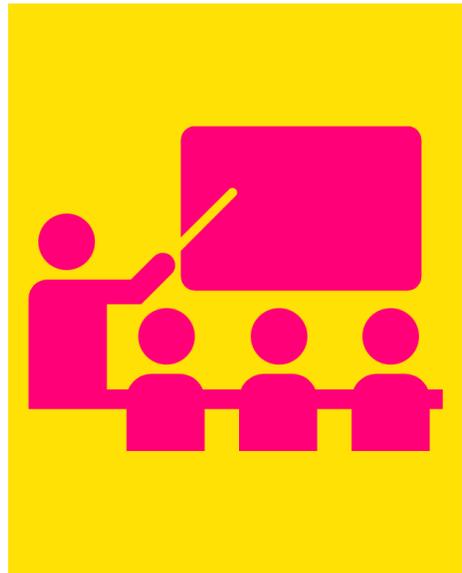


<https://www.fdp-monheim.de>



Kinder, Jugend, Betreuung und Bildung

Kinder sind unsere Zukunft. In ihre Bildung und Entwicklung zu investieren, bedeutet, die Grundlage für eine starke und lebenswerte Stadt zu legen. Wir sind stolz auf die von uns mitgetragenen Fortschritte in der Kita- und Schullandschaft. Dennoch hätten wir es bevorzugt, eine weiterführende Stadtteilschule in Baumberg zu etablieren. Obwohl durch den Ausbau der Gesamtschule am Berliner Ring und der Peter-Ustinov-Gesamtschule sowie des Otto-Hahn-Gymnasiums der Kurs für die nächsten Jahre gesetzt ist, wollen wir den **„Bildungsstandort Baumberg“ weiterentwickeln** und die Option einer weiterführenden Stadtteilschule langfristig offenhalten.



Eines unserer zentralen Anliegen ist eine funktionale **Schul- und Vereinsschwimmhalle**. Das ausgebaute MonaMare erfüllt die Anforderungen des Schul- und Vereinssports nur eingeschränkt. Eine neue Schwimmhalle wird den Schulsport flexibler gestalten und in der Region einzigartige Möglichkeiten bieten, den Vereinssport nachhaltig zu stärken.



Wir setzen uns für eine **weiterhin kostenfreie Betreuung im offenen Ganztage und in Kitas** ein. Um besser auf die Lebensrealität vieler junger Familien einzugehen, möchten wir prüfen, ob eine **„24-Stunden-Kita“ in Monheim am Rhein** realisierbar ist. Dieses Angebot soll insbesondere Alleinerziehenden, Familien mit zwei berufstätigen Eltern oder Eltern im Schichtdienst helfen, Familie und Beruf noch besser miteinander zu vereinbaren. Weiterhin halten wir dies für einen wichtigen Schritt, um den beruflichen Wiedereinstieg des betreuenden Elternteils zu unterstützen und somit die berufliche Gleichstellung von Frauen zu fördern.

Bildung endet nicht mit dem Abschluss von Schule, Ausbildung oder Studium. Daher setzen wir uns für die **kontinuierliche Entwicklung der Monheimer Kunst-, Musik- und Volkshochschulen** sowie der Bibliotheken ein. Ein gutes und breites Angebot ist bereits vorhanden. Unser Ziel ist es, dieses bedarfsgerecht und kosteneffizient auszubauen, um den Ansprüchen einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden.

Der Übergang von der Schule in das Berufsleben muss besser gelingen. Deshalb wollen wir die **Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen intensivieren** – durch mehr Praktikumsangebote, Berufsorientierungstage und gemeinsame Projekte. So erhalten Schülerinnen und Schüler frühzeitig Einblicke in verschiedene Berufsfelder und haben bessere Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben.

Nicht nur in Schulen und Kitas sollen **Angebote der Jugendsozialarbeit** gestärkt werden. Angebote wie im Haus der Jugend, des Jugendklub-Baumberg (JuKuBa) und die geplanten Angebote am entstehenden Skatepark am Kielsgraben müssen im Bedarfsfall weiter ausgebaut werden.

Weitere Themen , die uns wichtig sind:

- Überprüfung und Erweiterung des Mo.Ki-Angebots in Baumberg
- Niedrigschwellige Bildungsangebote für alle
- Freie Treffpunkte für Jugendliche in Baumberg, ähnlich der Containerlösung im Monheimer Süden

Freiraum für Mensch, Kultur & das Miteinander

Das städtische Freizeit- und Kulturangebot hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und erfüllt inzwischen die vielfältigsten Wünsche. Mit der Eröffnung der **Kulturraffinerie K714** im kommenden Jahr, wird Monheim am Rhein einen weiteren Meilenstein setzen. Die hochmoderne Veranstaltungshalle am Rheinkilometer 714 wird nicht nur kulturelle Highlights und Events bieten, sondern auch ein wichtiger Ort für Messen, Fachtagungen, Kongresse sowie Job- und Ausbildungsbörsen sein.



Unser Ziel ist ein wirtschaftlich effizienter Betrieb, der sowohl möglichst alle Altersgruppen und Geschmäcker der Monheimerinnen und Monheimer als auch die Bedürfnisse der Monheimer Unternehmen abdeckt. Die Kulturwerke als Betreiber der K714, sind bestens aufgestellt, um diese Herausforderung zu meistern.

Über den Betrieb hinaus sehen wir die Kulturwerke in der Rolle eines aktiven Förderers privater und ehrenamtlicher Initiativen sowie des lokalen Brauchtums. Hier können sie gezielt Vereine und engagierte Bürger unterstützen, um das kulturelle und soziale Leben in Monheim am Rhein weiter zu stärken.

Für uns ist es wichtig, den Monheimerinnen und Monheimern Raum zu geben, ihre Freizeit individuell und ganz nach ihren Wünschen und Vorstellungen zu gestalten. Der für uns zentrale Baustein ist hier die **Entwicklung eines attraktiven und abwechslungsreichen Naherholungsgebiets**, welches alles verbindet: Monheim, Baumberg und den Rhein - Jung und alt - Erholung und Action.

Unsere Vorstellungen verbinden den Rhein, einen möglichst naturbelassenen Greisbachsee, die Baumberger Bürgerwiese und den neu entstehenden Skatepark mit Gastronomie, Spiel- und Sportgeräten. Attraktive Freizeitangebote sollen keinen Platz für Wünsche offen lassen.



Neben diesem zentralen Ort am Rhein möchten wir durch eine **Aufwertung von öffentlichen Plätzen und Flächen** weitere Begegnungsorte im gesamten Stadtgebiet schaffen. Orte zum gemeinsamen Verweilen, angepasst an die Bedürfnisse von Jung und Alt. Monheim als Wohnort muss ein Ort der individuellen Freiheit und Entfaltung sein.

Weitere Themen, die uns wichtig sind:

- Der Haushaltslage angepasste Erweiterung der Kunst im öffentlichen Raum
- Fortschreibung eines priorisierten Tourismuskonzeptes
- Stärkung der Monheimer Vereine

Kluge Stadtentwicklung für eine starke Zukunft

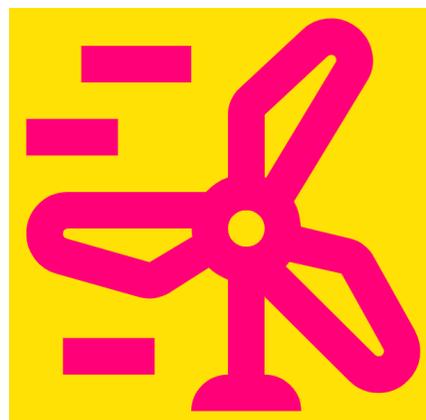
Eine charmante Altstadt und eine lebendige, moderne Innenstadt bieten eine hohe Aufenthaltsqualität und vielfältige Angebote in Gastronomie, Einzelhandel und Freizeit. Das macht Monheim am Rhein zu einem attraktiven Wohn- und Lebensort und zieht Menschen sowie Kaufkraft aus der Region an. Auch die Monheimerinnen und Monheimer profitieren von den geschaffenen Möglichkeiten, die wir weiterhin sichern und ausbauen wollen.

Wir möchten den **„Masterplan Innenstadt“ überarbeiten**. Fehlentwicklungen korrigieren und das Berliner Viertel besser in das Innenstadtkonzept integrieren.



Mit dem dritten Bauabschnitt der Monheimer Mitte entstehen dringend benötigte Flächen für den Einzelhandel – doch was fehlt, sind **ausreichend Bäume, Grünflächen und schattige Aufenthaltsorte**. Das wollen wir ändern, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zum Wohle aller zu erhöhen. Gleichzeitig braucht es eine ehrliche Überprüfung und **Neuausrichtung der Finanzierung** dieses und zukünftiger **städtischer Bauprojekte**. Nur so bleibt Monheim am Rhein langfristig finanziell unabhängig und kann auch in Zukunft eine Entwicklung ermöglichen, die unsere Stadt lebenswerter macht.

Wir wollen die Energiewende für unsere Stadt und setzen uns, neben dem **Abbau von Hürden bei PV-Anlagen**, für die **Gründung einer Energiegenossenschaft** ein. Dieses Modell soll Anreize für private Investitionen, insbesondere aus der Monheimer Bürgerschaft, schaffen. Es ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, die CO₂-Neutralität in Monheim am Rhein aktiv mitzugestalten und gleichzeitig vom wirtschaftlichen Erfolg der grünen Energie zu profitieren.



Während wir bei der Energieversorgung auf innovative und für Monheim neue Lösungen setzen, vertrauen wir auf **bewährte Partnerschaften bei der Wasserversorgung**. Der Fortbestand des Verbandswasserwerkes garantiert eine sichere, zuverlässige und qualitativ hochwertige Wasserversorgung, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger verlassen können.

Die regionalen Grünzüge rund um Monheim am Rhein – namentlich die **„grüne Acht“** – prägen seit jeher das Stadtbild und stehen sinnbildlich für das Selbstverständnis Monheims als durchgrünte Stadt in einer stark verdichteten Region zwischen Köln und Düsseldorf. Ihre langfristige Sicherung ist für uns ein zentraler Bestandteil verantwortungsvoller Stadtentwicklung. Eingriffe in diese Strukturen oder in bestehende Gewerbegebiete müssen daher besonders sorgfältig abgewogen werden. Eine Veränderung ist aus unserer Sicht nur dann vertretbar, wenn sie nicht zulasten der gesamtstädtischen Entwicklung oder Lebensqualität geht und mit einem nachvollziehbaren, ausgewogenen Mehrwert für Monheim am Rhein verbunden ist.

Weitere Themen , die uns wichtig sind:

- Reduktion des Budgets für städtische Grundstückskäufe
- QR-Codes auf Müllbehältern, um Beschädigungen oder volle Mülleimer zu melden.
- Unterflur Müll- und Glascontainer für ein schöneres Stadtbild.

Durchdachte Konzepte für eine mobile Stadt

Eine optimale Verkehrsinfrastruktur ist wichtig für Bürgerinnen und Bürger, Gewerbebetriebe und den Einzelhandel. Eine durchdachte Verkehrsplanung stärkt die Standortfaktoren unserer Stadt, sorgt für eine hohe Lebensqualität und unterstützt die Wirtschaft.



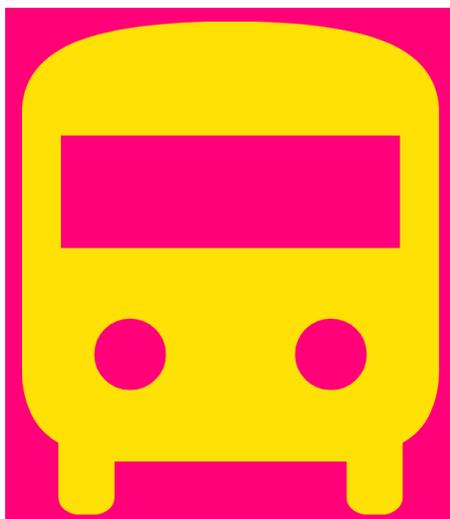
Mit der Entwicklung neuer Wohnquartiere und Großprojekte wie der Kulturraffinerie K714 steigt die Verkehrsbelastung. Wir setzen uns für die **Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes**, insbesondere für Baumberg, ein welches dem zusätzlichen Verkehrsfluss gerecht wird und staufreie Mobilität sicherstellt ohne die Lebensqualität zu beeinträchtigen.

Um nachhaltige Mobilität zu fördern, setzen wir auf den bedarfsgerechten **Ausbau des Radwegenetzes**. Sichere und gut vernetzte Radwege schaffen eine echte Alternative zum Auto und tragen zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs bei.

Der für Monheimerinnen und Monheimer **kostenlose ÖPNV** ist ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Verkehrskonzeptes. Optimierungspotenzial sehen wir hier insbesondere in der Anbindung der Krankenhäuser in Düsseldorf-Benrath und Langenfeld. Auch möchten wir prüfen, ob On-Demand-Verkehre in Monheim und Baumberg sinnvoll und wirtschaftlich abbildbar sind.

Der **autonome Busverkehr** ist ein Baustein moderner Mobilität. Dennoch müssen Fortschritt und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen. Wir fordern daher eine ergebnisoffene Überprüfung der Fortführung der autonomen Busse, bei der die tatsächlichen Kosten und der Mehrwert für die

Mobilität der Monheimerinnen und Monheimer sorgfältig geprüft werden.



Um den linksrheinischen Bereich besser anzubinden, möchten wir als Lösung eine **Monheimer Rheinbrücke** ins Spiel bringen. Wir streben diesbezüglich eine Bedarfs- und Machbarkeitsstudie an, die Finanzierungsmöglichkeiten durch Bund, Land und EU sowie die optimale Größe der Brücke prüft.

Weitere Themen, die uns wichtig sind:

- Privatisierung des aktuell städtischen Fahrradverleihsystems
- Interkommunale Zusammenarbeit bei Machbarkeitsstudien für einen Fährbetrieb zwischen Köln und Düsseldorf mit Haltestelle in Monheim am Rhein.
- KI-gestützte Ampelanlagen und Parkleitsysteme

Wohnen - bezahlbar und bedarfsorientiert

Unsere Wohnungspolitik basiert auf Prinzipien der Marktwirtschaft und setzt auch auf private Investitionen, um Angebot und Nachfrage in Einklang zu bringen. Eine sinnvolle Verdichtung in den Innenbereichen ist für uns das effektivste Mittel, um in Monheim den steigenden Mietpreisen durch ein größeres Angebot entgegenzuwirken. Die Ausweisung neuer Baugebiete an den Rändern der Stadt lehnen wir zugunsten der grünen Acht ab.

Die „Monheimer Wohnen“ kann die Wohnkosten in Monheim nicht spürbar unter den marktüblichen Mieten halten und steht in Konkurrenz zu privaten Bauträgern. Statt kommunalen Wohnungsbau weiter auszubauen, setzen wir auf **private Investitionen**, ohne die Ziele für neuen Wohnraum zurückzufahren. Ergänzend zu bezahlbaren Mieten möchten wir ebenfalls das **Angebot an Eigentumswohnungen** erhöhen.

Wir wollen Investitionen erleichtern, nicht erschweren. Daher setzen wir auf **verlässliche Rahmenbedingungen statt auf übermäßige Vorgaben**. So entsteht ein vielfältiges Wohnangebot, das sowohl bezahlbar, als auch an den tatsächlichen Bedarf der Bürgerinnen und Bürger angepasst ist. Neben dem klassischen Wohnungsbau können wir uns auch **innovative Konzepte** wie eine Tinyhouse-Siedlung vorstellen, um kostengünstige und nachhaltige Wohnalternativen zu schaffen.



Neben den Kosten für Miete bzw. die Investition in das Eigenheim stellen Nebenkosten eine starke Belastung für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer dar. Wir wollen, dass die Belastungen deutlich verringert werden. Die Höhe der Nebenkosten wird maßgeblich durch die Stadt und städtische Betriebe beeinflusst und bietet der Politik Möglichkeiten der Einflussnahme. **Besonders die Grundsteuer muss unmittelbar wieder auf ein vernünftiges Maß gesenkt werden.**

Weitere Themen , die uns wichtig sind:

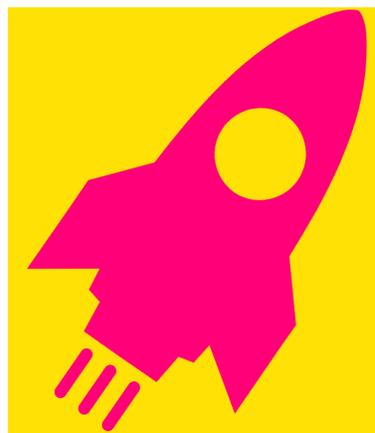
- Abbau von Hürden bei PV-Anlagen
- Förderung von ökologisch sinnvoller Begrünung in privaten Gärten

Wirtschaft - Standort stärken, Zukunft sichern

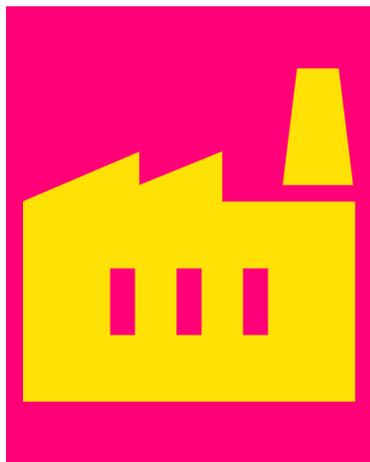
Unsere Stadt muss ein **attraktiver Wirtschaftsstandort** bleiben, der Unternehmen, Handwerksbetriebe und Start-ups gleichermaßen fördert. Wir setzen uns für die Schaffung bester Rahmenbedingungen ein, um bestehende Betriebe zu stärken und neue anzusiedeln.

Die Förderung der Wirtschaft und der Ausbau eines ausgewogenen Branchenmixes ist dabei ein zentraler Punkt, um die Gewerbesteuereinnahmen langfristig zu stabilisieren und damit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern.

Wir unterstützen Start-ups dabei, in Monheim heimisch zu werden, um die Gewerbesteuereinnahmen der Zukunft zu generieren: Wir wollen jedes Jahr fünf Gründerinnen und Gründer, die sich in Monheim gründen wollen, jeweils für 12 Monate finanziell unterstützen. Für die Umsetzung wird angestrebt, einen Teil der Förderung aus privaten Mitteln zu akquirieren. Das "MonheimMacher"-Stipendium ergänzt hierbei entsprechende NRW-Förderprogramme.



Ein zentraler Baustein ist die **Entwicklung eines Handwerker-Campus**, der durch infrastrukturelle Rahmenbedingungen gezielt die Ansiedlung und Vernetzung handwerklicher Betriebe unterstützt und entsprechende Fachkräfte an Monheim am Rhein bindet. Damit wollen wir unser Gewerbe noch stärker diversifizieren und zukunftssicher aufstellen.



Ein weiterer Fokus liegt auf der bedarfsgerechten Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten. Diese soll flexibel an die Bedürfnisse bereits angesiedelter und potenzieller Unternehmen angepasst werden, um ihnen die optimalen Voraussetzungen für Wachstum und Innovation zu bieten. Gleichzeitig wollen wir durch die gezielte Ansiedlung neuer Unternehmen **zusätzliche Arbeitsplätze** schaffen, um zum einen die wirtschaftliche Stärke Monheims weiter ausbauen und gleichzeitig die kreisweit höchste **Arbeitslosenquote in Monheim am Rhein** zu **bekämpfen**.

Die günstigen Gewerbesteuern bleiben ein zentraler Standortvorteil und Ausdruck unseres wirtschaftspolitischen Ansatzes. Ergänzend schaffen wir durch die Maßnahmen in anderen Handlungsfeldern unseres Wahlprogramms – wie der Förderung von Bildung, Kultur und Freizeit sowie der Stadtentwicklung und Mobilität – **wichtige weiche Standortfaktoren, die Unternehmen und Fachkräfte gleichermaßen anziehen und binden.**

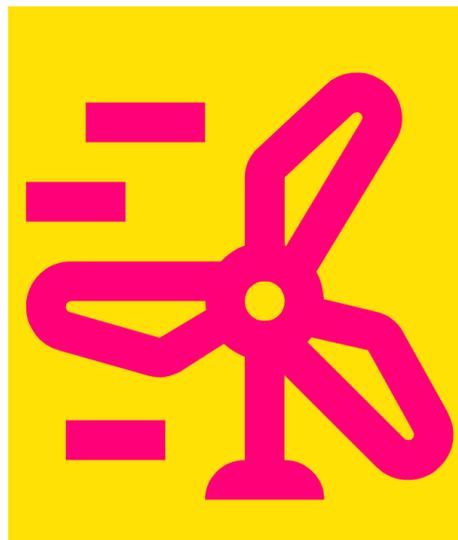
Weitere Themen , die uns wichtig sind:

- Neue Konzepte der Wirtschaftsförderung
- Förderung von Start-ups durch gezielte Beratung und Netzwerkmöglichkeiten
- Monheim-Pass für Mitarbeitende Monheimer Unternehmen

Zukunftsfähiger Klima- und Umweltschutz

“Wir haben die Welt nur von unseren Kindern geliehen.” - Das ist keine abgedroschene Floskel, sondern ein Prinzip, nach dem sich eine moderne und insbesondere die liberale Politik richten muss.

Daher setzen wir grundsätzlich auf effektive statt ideologische Maßnahmen. Wir treiben die CO2-neutrale Energieversorgung Monheims voran, setzen auf einen langfristig klimaneutralen ÖPNV und möchten private Initiativen, wie PV-Anlagen auf Dächern flächendeckend ermöglichen. **Dach- und Fassadenbegrünung** sind bei entsprechenden städtischen Bauvorhaben obligatorisch. Im Bereich des **Abfallmanagements** setzen wir auf Digitalisierung - so zum Beispiel auf intelligente öffentliche Mülleimer, die bedarfsgerecht geleert werden und so städtische Ressourcen schonen. Das Ziel der **Klimaneutralität bis 2035** wird beibehalten.



Monheim am Rhein hat den Klima-Notstand ausgerufen. Auf dem Papier sieht das gut aus. Wir setzen uns dafür ein, dass auch das städtische Handeln und politische Entscheidungen davon geprägt sind.

Die Unterstützung von **Baumpflanzungen auf privaten Flächen** soll niedrigschwellig intensiviert werden. Dies gilt selbstverständlich auch für geeignete städtische Flächen. **Wo möglich sollen bereits versiegelte Flächen entsiegelt werden.**

Weitere Themen , die uns wichtig sind:

- Förderung von Gemeinschaftsgärten auf geeigneten, städtischen Grünflächen

Verwaltung - bürgernah, digital und effizient

Die weitere Digitalisierung in allen Bereichen ist ein zentraler Hebel, um unsere Stadt zukunftsfähig zu gestalten. Das Projekt Monheim 4.0 soll fortgeführt und bei stabiler finanzieller Lage zu **Monheim 4.1** weiterentwickelt werden, indem Maßnahmen intensiviert und innovative Ideen integriert werden. Ein intelligentes, **KI-gestütztes Verkehrs- und Parkleitsystem** als Teil eines umfassenden Verkehrskonzeptes stehen hierbei ebenso im Fokus wie die **Digitalisierung und Entbürokratisierung von Verwaltungsprozessen**, um Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen effizientere Dienstleistungen zu bieten.



Die **Konsolidierung der städtischen Finanzen** hat für uns oberste Priorität, damit Monheim am Rhein langfristig handlungsfähig bleibt. Wir setzen auf neue und bessere Finanzierungsmodelle, die privates Kapital und Engagement stärker einbinden. Beispiele hierfür sind die geplante Energiegenossenschaft, privates Engagement in der Innenstadtentwicklung oder wie im Kulturbereich bereits skizziert. Projekte sollen klar priorisiert werden: Nur das, was notwendig ist, wird umgesetzt – und das zu einem Zeitpunkt, der finanziell tragbar ist. Zudem stehen wir für die **Einhaltung des Budgets bei Kunst im öffentlichen Raum** und die Stärkung der Einnahmen durch gezielte Wirtschaftsförderung und diversifizierte Unternehmensansiedlungen.

Bei den Aktivitäten der städtischen Tochterunternehmen legen wir großen Wert auf deren Wirtschaftlichkeit. Auch die Verwaltung selbst soll effizienter werden. Durch den Abbau von Bürokratie, wo es möglich ist sowie durch eine stärkere **interkommunale Zusammenarbeit**, wollen wir die Kosten senken und die Ressourcen der Verwaltung besser nutzen.

Darüber hinaus wollen wir die Einführung der **Bezahlkarte für Asylbewerber** in Monheim am Rhein vorantreiben. Dadurch schaffen wir mehr Transparenz und verhindern Fehlanreize, während wir gleichzeitig **denjenigen helfen, die tatsächlich auf Unterstützung angewiesen sind**.

Wir möchten, dass sich die Stadt aus Bereichen zurückzieht, die besser durch die Privatwirtschaft abgedeckt werden können. Beispielhaft sind hier der Betrieb eines städtischen Abschleppwagens, eines Reisebusses oder das städtische Fahrradverleihsystem zu nennen. **Wir setzen uns für eine Verwaltung ein, die den Fokus auf ihre Kernaufgaben legt – schlank und stark, wie ein Olympionike.**

Monheim bietet bereits Beteiligungsformate wie Ideenportal, Mängelmelder oder Bürgerhaushalt. Doch aus unserer Sicht reicht das nicht: Wer mitreden will, soll die Möglichkeit bekommen – transparent, niedrighschwellig und mit erkennbarem Einfluss. Wir wollen bestehende Angebote digital weiterentwickeln und neue Formate schaffen. Bürgerinnen und Bürger sollen bei wichtigen Projekten und Entwicklungen mehr echte Mitgestaltungsmöglichkeiten erhalten, statt bloß symbolischer Beteiligung.



Von der neuen Bürgermeisterin erwarten wir einen respektvollen und transparenten Umgang mit den politischen Gremien und deutlich mehr **Offenheit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern**. Die pauschale Ablehnung von Anträgen und Anregungen aus Politik oder Bürgerschaft sollen der Vergangenheit angehören.

Weitere Themen , die uns wichtig sind:

- Erweiterung des Funktionsumfangs der Monheim-Pass-App
- Prüfung einer kommunalen „Schuldenbremse“